

# 6-MONATSBERICHT 2008

SPEZIALISTEN  
FÜR  
OBERFLÄCHEN-  
TECHNOLOGIEN

## Q2



# SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

1. Januar bis 30. Juni

## 2 » ÜBERSICHT

### SURTECO KONZERN

T€	Q2			Q1-2		
	1.4.-30.6. 2007	1.4.-30.6. 2008	Abweichung in %	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2008	Abweichung in %
Umsatzerlöse	101.478	<b>107.405</b>	+6	209.110	<b>215.973</b>	+3
davon						
- Deutschland	34.465	<b>35.139</b>	+2	76.107	<b>74.076</b>	-3
- Ausland	67.013	<b>72.266</b>	+8	133.003	<b>141.897</b>	+7
EBITDA	18.277	<b>19.219</b>	+5	39.195	<b>39.137</b>	-
EBITDA-Marge in %	18,0	<b>17,9</b>		18,7	<b>18,1</b>	
EBIT	13.601	<b>14.048</b>	+3	29.916	<b>28.960</b>	-3
EBIT-Marge in %	13,4	<b>13,1</b>		14,3	<b>13,4</b>	
EBT	11.807	<b>12.117</b>	+3	26.205	<b>24.244</b>	-7
Konzerngewinn	7.125	<b>8.210</b>	+15	16.097	<b>16.392</b>	+2
Ergebnis je Aktie in €	0,64	<b>0,74</b>	+16	1,45	<b>1,48</b>	+2
Cash Earnings	11.972	<b>13.141</b>	+10	25.607	<b>26.652</b>	+4
Nettofinanzverschuldung zum 30. Juni	119.929	<b>146.736</b>	+22	119.929	<b>146.736</b>	+22
Gearing (Verschuldungsgrad) zum 30. Juni in %	66	<b>80</b>	+21	66	<b>80</b>	+21
Eigenkapitalquote zum 30. Juni in %	46,4	<b>37,6</b>	-19	46,4	<b>37,6</b>	-19
Mitarbeiter zum 30. Juni	2.062	<b>2.223</b>	+8	2.062	<b>2.223</b>	+8

## 4 » AN DIE AKTIONÄRE, PARTNER UND FREUNDE UNSERES HAUSES

### ZUNEHMENDE SORGE VOR REZESSION IN TRADITIONELLEN INDUSTRIENATIONEN

Anhaltende Belastungen von den Kreditmärkten und Inflationsängste drücken in 2008 auf die Stimmung in den traditionellen Industrienationen. So rechnen die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) für 2008 zwar mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von 4,1 %, in der Euro-Zone und den USA wird jedoch immer häufiger von einer drohenden Rezession gesprochen. So soll die US-Wirtschaft im zweiten Halbjahr sogar leicht schrumpfen, nachdem in der ersten Jahreshälfte noch positive Impulse aufgrund eines Konjunkturpaketes zu verzeichnen waren. Insgesamt traut der IWF der größten Industrienation der Welt in 2008 ein kleines Wachstum von 1,3 % zu. Mit einem Plus von 1,7 % zeichnet sich in der Euro-Zone trotz ebenfalls spürbarer Verlangsamung eine etwas bessere Entwicklung ab. Innerhalb der Europäischen Union gehen die Trends zunehmend auseinander. Viele Experten sehen Italien und Spanien bereits am Rande einer Rezession. Für Frankreich und Großbritannien mehren sich ebenfalls die skeptischen Stimmen. Auch für Deutschland ergibt sich ein differenziertes Bild. Dank des starken Jahresanfangs quartals wird für das Gesamtjahr noch ein robustes Wachstum von 2,0 % gesehen. Eine Reihe schwacher Konjunkturdaten im zweiten Quartal lassen jedoch wenig Gutes für die zweite Jahreshälfte erwarten und machen die Hoffnungen zunichte, dass es in 2008 zu der lang ersehnten Aufwärtsentwicklung des privaten Konsums kommen könnte.

Der Anstieg der globalen Wirtschaftskraft basiert einmal mehr auf der hohen Dynamik der Schwellenländer in Ost- und Südostasien. Chinas Wirtschaft dürfte laut OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)

erneut um 10,0 %, die in Indien um 7,8 % expandieren. Für Russland wird mit einem Anstieg des Sozialprodukts um 7,5 % gerechnet. Zuversichtlich sind die Experten in 2008 zudem weiterhin für Südamerika und den Mittleren Osten.

### SCHWACHES INLANDSGESCHÄFT BELASTET DIE MÖBELINDUSTRIE

Die Möbelindustrie ist mit gemischten Gefühlen in das Geschäftsjahr 2008 gestartet. So konnte zu Jahresbeginn erneut ein Wachstum im Export realisiert werden. Da jedoch weiterhin keine Impulse vom privaten Konsum zu sehen sind, sackte der Inlandsabsatz weiter ab, so dass per Saldo im ersten Quartal nach Angaben der Verbände der Holz- und Möbelindustrie HDH/VDM lediglich eine Stagnation zu verzeichnen war. In der deutschen Küchenmöbelindustrie konnten nur wenige Hersteller durch das florierende Auslandsgeschäft die schwache Entwicklung im Inland kompensieren. Das Dilemma für die Möbelindustrie ist und bleibt dabei die Preispolitik. Steigende Rohstoffkosten, Lohnerhöhungen und höhere Energiepreise zwingen die Hersteller zu Preisanpassungen nach oben. Diese lassen sich jedoch aufgrund des konkurrenzbedingt anhaltend hohen Preiswettbewerbs der Branche sowie des hieraus resultierenden Konsolidierungsbedarfs kaum durchsetzen. Entsprechend werden die Branchenumsätze, wie schon in den vergangenen zehn Jahren so auch in 2008, kaum zulegen können.

### AUSWIRKUNGEN DER WIRTSCHAFTSABSCHWÄCHUNG

Im zweiten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres hat sich die wirtschaftliche Situation nicht entspannt. Aufgrund der unverändert hohen Abschreibungsrisiken aus der Subprimekrise und der weiter ansteigenden Preisspirale bei Rohstoffen und Energie erscheint eine Rezession in vielen traditionellen

Industrienationen wahrscheinlich. Verschärft wird diese Entwicklung noch durch die hohe Inflation, wodurch sich die Europäische Zentralbank gezwungen sah, den Leitzins um 0,25 % anzuheben. Auf der Währungsseite gab es ebenfalls keine Entspannung. Im Gegensatz zum ersten Quartal war kein starker Anstieg des Euro zu verzeichnen. Dennoch ist eine Prognose schwierig, nachdem der USD kurzfristig auf über 1,60 je Euro gesprungen ist. Weiterhin gibt es auch keine Entwarnung bei der Neubautätigkeit. Die Euroconstruct-Forschungsinstitute rechnen in Europa mit einem Rückgang der Wohnungsbautätigkeit um 8 %. Dramatisch ist mittlerweile die Lage in den USA. Die Baugenehmigungen in den letzten zwölf Monaten sind um mehr als 30 % eingebrochen. Zudem besteht ungeachtet starker Preisrückgänge ein Überangebot an Wohnimmobilien.

#### **SURTECO BEHAUPTET SICH**

Trotz der negativen externen Vorzeichen und der gezielten Sortimentsbereinigung im margenschwachen Baumarktgeschäft konnte sich SURTECO im zweiten Quartal gut behaupten. Dies ist nicht zuletzt das Ergebnis von Kostensenkungs- und Anpassungsprogrammen, die bereits im ersten Quartal initiiert wurden und weiterhin konsequent umgesetzt werden.

## » UMSATZ UND MÄRKTE

#### **HALBJAHRESUMSATZ UM 3 % GESTIEGEN**

Im zweiten Quartal 2008 steigerte der SURTECO Konzern sein Umsatzvolumen um 6 % auf Mio. € 107,4. Hierzu trugen eine leichte Erholung im Binnengeschäft (+2 % auf Mio. € 35,1) sowie ein spürbar stärkeres Auslandslandsgeschäft (+8 % auf Mio. € 72,3) bei.

Im ersten Halbjahr konnte SURTECO die Einbußen

aus dem ersten Quartal in Deutschland (-6 %) mit Mio. € 74,1 auf nur noch -3 % verringern. Die Umsätze im Ausland stiegen um 7 % auf Mio. € 141,9. In der Summe übertraf der Halbjahresumsatz der SURTECO SE in Höhe von Mio. € 216,0 den Vergleichswert von 2007 um 3 %.

Der Umsatzzuwachs war im Wesentlichen getragen vom Beitrag der Gislaved Folie AB, die der SURTECO Gruppe seit Herbst letzten Jahres angehört. Der Spezialist für anspruchsvolle Kunststofffolien erwirtschaftete im Berichtszeitraum einen Umsatz von Mio. € 15,7.

Negativ wirkten sich dagegen Währungseffekte aufgrund des starken Euro insbesondere gegenüber dem US-Dollar aus. Bereinigt um diesen Effekt hätte der Konzernumsatz im ersten Halbjahr um Mio. € 3,7 über dem ausgewiesenen Niveau gelegen.

#### **STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT KUNSTSTOFF WEITER ERFOLGREICH**

Die Kunststoffprodukte legten im zweiten Quartal 2008 trotz des schwierigen Marktumfelds im Bau- und Möbelsektor um 13 % auf Mio. € 68,3 zu. In Deutschland konnte das 5-prozentige Minus aus dem ersten Quartal durch eine Umsatzsteigerung von 7 % kompensiert werden. Beim Auslandsumsatz ergab sich gegenüber den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres keine Änderung. Wesentliche Stütze war das europäische Ausland (+31 %), insbesondere wegen der der strategischen Geschäftseinheit (SGE) Kunststoff zugeordneten Gislaved Folie AB. Die Zukunftsmärkte Asien und Australien setzten ihr Wachstum fort. Schwierig gestaltete sich nach wie vor der amerikanische Markt, der um Mio. € 1,7 niedriger abschloss als in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Davon sind jedoch allein Mio. € 1,5 auf die negativen Währungseinflüsse zwischen US-Dollar und Euro zurückzuführen, so dass das operative Geschäft nur

um 2 % nachgab. Das Auslandsgeschäft der SGE Kunststoff erreichte im zweiten Quartal 2008 eine Umsatzverbesserung um 16 % auf Mio. € 47,0. Die unterschiedliche Entwicklung der ersten beiden Quartale in Deutschland addierte sich in der Halbjahresbetrachtung zu einem Umsatz auf Vorjahresniveau (Mio. € 44,0). Die Entwicklung des Geschäftsvolumens außerhalb Deutschlands präsentierte sich unverändert positiv. Hier betrug die Steigerungsrate nach sechs Monaten 17 % auf Mio. € 91,5. Der Halbjahresumsatz der SGE Kunststoff in Höhe von Mio. € 135,5 übertraf den Vergleichswert um 11 %.

Die Zuwächse im ersten Halbjahr 2008 wurden realisiert, obwohl in der Do-it-yourself-Handels-sparte wegen der Sortimentoptimierung bewusst Rückgänge in Kauf genommen wurden (1. Halbjahr 2008: Mio. € -2,9 bzw. -30 %). Am Markt erfolgreiche Produktinnovationen, insbesondere in den Bereichen Sockelleisten, Rollläden, technische Profile und Fassadensysteme sowie die technisch anspruchsvollen Kunststofffolien der schwedischen Konzerntochter Gislaved sorgten jedoch dafür, dass der Rückgang im Handelsbereich mehr als ausgeglichen werden konnte.

#### KONSUMZURÜCKHALTUNG BELASTET STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT PAPIER

Der deutsche Markt für dekorative Drucke, Kantenbänder und Flächenfolien auf der Basis technischer Papiere war auch im zweiten Quartal des Berichtsjahres von einer deutlichen Konsumzurückhaltung der privaten Verbraucher geprägt. Die Entwicklung der Energiekosten sowie Unsicherheiten über zusätzliche Belastungen der privaten Haushalte durch die gestiegene Inflation minderten die Anschaffungsneigung bei Möbeln und Inneneinrichtungen. Als Zulieferer ist die SGE Papier von dieser Entwicklung direkt betroffen. Im

zweiten Quartal gab der Umsatz in Deutschland um 5 % auf Mio. € 13,8 nach. Die ausländischen Märkte zeigten ein uneinheitliches Bild. Für die meisten Länder Zentraleuropas lassen sich die Aussagen zum deutschen Markt zwar übertragen, eine positive Ausnahme bildete jedoch die anziehende Baukonjunktur in Teilen Südosteuropas. Unter dem Strich konnten die europäischen Auslandsmärkte ihr Niveau halten. Die negativen Vorzeichen im amerikanischen Markt haben sich im zweiten Quartal fortgesetzt. Die Währungsproblematik, die schwache Konjunktur und die geringe Neubautätigkeit aufgrund der Subprimekrise mündeten in einer Reduktion des Geschäftsvolumens um Mio. € 1,5 auf Mio. € 2,9. Der Auslandsumsatz der SGE Papier verfehlte daher im Berichtsquartal insgesamt den Vorjahresvergleichswert um 5 % und erreichte Mio. € 25,3.

Der Halbjahresumsatz der SGE Papier betrug Mio. € 80,5 (-7 %). Der Anteil in Deutschland lag bei Mio. € 30,1. Dies entspricht einem Rückgang von 7 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2007. Mit Mio. € 50,4 unterschritten die außerdeutschen Absatzmärkte die Vorjahresmarke um 8 %.

#### » AUFWANDSPOSITIONEN

##### ALTERNATIVE ROHSTOFFE STABILISIEREN MATERIALQUOTE

Im ersten Halbjahr 2008 lag der Aufwand für Material bei Mio. € 92,3. Dies entspricht einem Anteil an der Gesamtleistung von 42,8 % (1. Halbjahr 2007: 42,6 %). Steigende Preise für Kunststoffe wurden im Berichtszeitraum durch konsequentes Materialmanagement sowie Änderungen im Produktmix weitestgehend kompensiert. Der überwiegende Teil der für die Herstellung notwendigen Rohstoffe für den Papiersektor blieb preislich auf dem Vorjahresniveau. Eine Ausnahme bildeten Lacke sowie

einige weitere Chemieprodukte, die in der Fertigung papierbasierter Beschichtungsmaterialien eingesetzt werden. Um hier eine Kompensation zu erreichen, wurden und werden weiterhin in Zusammenarbeit mit der Forschung und Entwicklung Alternativprodukte getestet, zertifiziert und für die Serienproduktion freigegeben. Die Beschaffungspreise für bezogene Energie blieben aufgrund der abgeschlossenen langfristigen Kontrakte konstant.

Gegenüber dem 30. Juni 2007 hat sich die Zahl der Mitarbeiter von 2.062 um 8 % auf 2.223 erhöht. Diese Zunahme ist in der Akquisition des schwedischen Kunststofffolienherstellers Gislaved vom September 2007 begründet. Die Personalkosten betragen im Berichtszeitraum Mio. € 53,5 (+8 %). Die Personalkostenquote lag bei 24,8 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben mit Mio. € 33,5 auf Vorjahreshöhe.

## » ERGEBNIS

### GEWINN JE AKTIE UM 2 % GESTIEGEN

Mit Mio. € 39,1 bewegte sich das operative Ergebnis (EBITDA) im ersten Halbjahr 2008 auf der Höhe des vergleichbaren Vorjahreswertes. Die EBITDA-Marge gab leicht um 0,6 Prozentpunkte auf 18,1 % nach. Im zweiten Quartal konnte der operative Gewinn um 5 % auf Mio. € 19,2 gesteigert werden.

Das EBIT erreichte Mio. € 29,0 (1. Halbjahr 2007: Mio. € 29,9). Das leicht geringere Ergebnis ist in höheren Abschreibungen insbesondere durch die Gislaved-Akquisition und die Investitionen bei Bausch Decor begründet. Die EBIT-Marge lag bei 13,4 und damit um 0,9 Prozentpunkte unter dem Vergleichswert. Im Berichtsquartal selbst kletterte das EBIT trotz der genannten Negativeffekte dagegen um 3 % auf Mio. € 14,0.

Aufgrund höherer Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Aufnahme langfristiger Fremdmittel in Form eines US Private Placements war das EBT durch höhere Zinsaufwendungen belastet. Das Vorsteuerergebnis erreichte im ersten Halbjahr 2008 Mio. € 24,2 (-7 %).

Der Konzerngewinn wurde durch die ab 1. Januar 2008 wirksame Unternehmenssteuerreform positiv beeinflusst. Wegen der gesunkenen Steuerbelastung errechnet sich für den Berichtszeitraum mit Mio. € 16,4 ein um 2 % höherer Überschuss als im ersten Halbjahr 2007. Entsprechend stieg der Gewinn je Aktie (Basis: 11.075.522 Stück Aktien) von € 1,45 auf € 1,48 (+2 %).

## » VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2008 reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 5 % auf Mio. € 489,2. Ursächlich waren im Wesentlichen die im Juni ausbezahlte Dividende sowie die Rückführung der Finanzschulden. Dies sowie der Erwerb der Anteile an der Pfeleiderer AG führte zu einem Rückgang der liquiden Mittel im Berichtszeitraum um Mio. € 38,9.

Die im zweiten Quartal abgeschlossene Kaufpreisallokation aufgrund des Erwerbs der Gislaved Folie AB, Schweden, führte zu einer Verminderung des Firmen- und Geschäftswertes sowie einer Erhöhung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte.

Das Working Capital konnte im Vergleich zum Vorjahr mit Mio. € 76,0 nahezu konstant gehalten werden. Die Gearing-Quote verbesserte sich aufgrund der planmäßigen Rückführung von Darlehen leicht (80 % gegenüber 81 % zum 31.12.2007). Die Eigenkapitalquote konnte von 36,1 % (31.12.2007) auf 37,6 % verbessert werden.

**WEITERE ERHÖHUNG DES FREE CASHFLOW**

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit stieg gegenüber dem Vorjahr durch eine weiter vorangetriebene Optimierung des Nettoumlaufvermögens um 16 % auf Mio. € 40,9. Die Zahlungsabflüsse aus Investitionstätigkeit resultieren aus Sachinvestitionen und dem Erwerb des Pfeiderer-Aktienpaketes.

Die Zahlungsabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit setzen sich aus Dividendenzahlungen (Mio. € 12,2), Rückführungen von Darlehen (Mio. € 17,5) sowie aus der Rückführung kurzfristiger Kontokorrentlinien (Mio. € 10,1) zusammen.

Die Verbesserung des operativen Cashflow und eine verringerte Investitionstätigkeit führten dazu, dass sich der Free Cashflow mit Mio. € 25,1 um Mio. € 9,3 erhöhte.

**Entwicklung des Free Cashflow**

T€	1.1. - 30.6.2007	1.1. - 30.6.2008
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	35.263	40.872
Steuerzahlungen	-6.113	-6.000
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (ohne Finanzanlagen)	-13.305	-9.745
<b>Free Cashflow</b>	<b>15.845</b>	<b>25.127</b>

**» FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG****INTERESSANTE ALTERNATIVE ZU ECHTGLAS**

Immer häufiger wird von den Möbeldesignern Glas als Gestaltungselement eingesetzt, dessen edle Optik sowohl Tischplatten als auch Fronten aufwertet. Aufgrund seines Gewichtes und seiner

Empfindlichkeit ist Glas jedoch nicht ideal für den Möbelbau. Daher hat Döllken eine Alternative entwickelt. Neben der täuschend echt wirkenden Glasoptik ist diese Kante bruchstabil und benötigt keine besonderen Beschläge für Fronten, wie dies bei Echtglas aufgrund des höheren Gewichtes der Fall ist. Das Neuprodukt besteht aus zwei nebeneinander laufenden Farben und Dekoren, wobei der obere Teil in den für Glas typischen Farben wie grün, schwarz, weiß oder rot und der untere Bereich meistens in neutralem Alu- oder Edelstahl-Design gehalten ist. Das transparente Acrylmaterial und das hochglänzende Finish sorgen für glasartige Spiegelungseffekte. Angefahren an einer gleichfarbigen Hochglanzplatte wird so der optische Eindruck einer aufgelegten Glasplatte simuliert.

Im Bereich der technischen Profile stellte Döllken erstmals ein Rahmenprofil aus hochwertigem Kunststoff für Flachbildschirme vor. Im Gegensatz zu den bisher eingesetzten Spritzgussteilen bietet es erhebliche Vorteile für den Kunden, da es flexibler eingesetzt werden kann, deutlich kostengünstiger ist und auch optisch überzeugt. Durch das Aufbringen hochglänzender Kunststoff- oder Echtaluminiumfolien erhält das Rahmenprofil eine ansprechende, moderne Oberflächenveredelung.

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung der SGE Papier arbeitet mit Nachdruck an der Substitution chemischer Rohstoffe. Der hohe Ölpreis macht es immer dringlicher, Alternativen mit einem geringeren Erdölanteil zu entwickeln und zu erschließen. In enger Zusammenarbeit mit den Lieferanten werden Lack- und Imprägnierkomponenten untersucht mit dem Ziel, bei gleichbleibender oder sogar höherer Qualität die Einstandskosten zu senken. Alle geplanten Umstellungen werden im Labor und in Produktionsversuchen sorgfältig geprüft und erst nach strenger Kontrolle für die Serienfertigung freigegeben.

Gemeinsam mit einem Kooperationspartner widmet sich die Forschungs- und Entwicklungsabteilung der SGE Papier einer interessanten neuen Themenstellung, die sich mit schwer entflammaren Kantenbändern beschäftigt. Langfristig scheint dieses Projekt durchaus das Potential zu haben, neue Marktchancen zu erschließen.

## » DIE SURTECO-AKTIE

Kursentwicklung Januar - Juni 2008 in €



### Januar - Juni 2008

Anzahl Aktien	11.075.522
Streubesitz in %	23,7
Kurs 2.1.2008 in €	27,15
Kurs 30.6.2008 in €	24,13
Höchstkurs in €	30,02
Tiefstkurs in €	18,50
Marktkapitalisierung zum 30.6.2008 in T€	267.252

## » AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Für das zweite Halbjahr 2008 ist davon auszugehen, dass der schwierige amerikanische Markt die Wirtschaft der Euro-Zone weiter belasten wird. In Verbindung mit einem starken Euro und einer hohen Inflation ist ein von vielen Experten prognostizierter ausgeprägter Abschwung vor allem in den traditionellen Industrienationen Europas und Nordamerikas nicht auszuschließen. Unter der Voraussetzung, dass SURTECO von zusätzlichen Verwerfungen auf den Devisen- und Rohstoffmärkten verschont bleibt, ist für das Geschäftsjahr 2008 bestenfalls ein moderates, um Portfoliostraffungen sowie Konsolidierungs- und Währungseffekte bereinigtes organisches Wachstum denkbar. Ziel bleibt es, das hohe Ergebnisniveau des Vorjahres im Geschäftsjahr 2008 erneut zu erreichen.



16 » **GEWINN- UND  
VERLUSTRECHNUNG**  
SURTECO KONZERN

17

T€	Q2		Q1-2	
	1.4.-30.6. 2007	1.4.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2008
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>101.478</b>	<b>107.405</b>	<b>209.110</b>	<b>215.973</b>
Bestandsveränderung	886	328	1.608	-842
Andere aktivierte Eigenleistungen	265	365	577	605
<b>Gesamtleistung</b>	<b>102.629</b>	<b>108.098</b>	<b>211.295</b>	<b>215.736</b>
Materialaufwand	-43.615	-46.434	-90.011	-92.258
Personalaufwand	-25.075	-26.872	-49.722	-53.453
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.235	-16.851	-33.458	-33.506
Sonstige betriebliche Erträge	573	1.278	1.091	2.618
<b>EBITDA</b>	<b>18.277</b>	<b>19.219</b>	<b>39.195</b>	<b>39.137</b>
Abschreibungen	-4.676	-5.171	-9.279	-10.177
<b>EBIT</b>	<b>13.601</b>	<b>14.048</b>	<b>29.916</b>	<b>28.960</b>
Finanzergebnis	-1.794	-1.931	-3.711	-4.716
<b>EBT</b>	<b>11.807</b>	<b>12.117</b>	<b>26.205</b>	<b>24.244</b>
Ertragsteuern	-4.682	-3.907	-10.108	-7.852
<b>Periodenergebnis (Konzerngewinn)</b>	<b>7.125</b>	<b>8.210</b>	<b>16.097</b>	<b>16.392</b>
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,64	0,74	1,45	1,48
Anzahl Aktien	11.075.522	11.075.522	11.075.522	11.075.522

## SURTECO KONZERN

T€	31.12.2007	30.6.2008
<b>AKTIVA</b>		
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere	97.782	58.801
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.662	34.345
Vorräte	67.659	64.156
Kurzfristige Steuerforderungen	5.456	3.487
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.764	9.155
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>212.323</b>	<b>169.944</b>
Sachanlagevermögen	173.976	175.615
Immaterielle Vermögenswerte	5.223	9.105
Geschäfts- oder Firmenwerte	115.335	110.018
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.732	1.733
Finanzanlagen	208	14.116
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.563	1.565
Aktive latente Steuern	4.421	7.081
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>302.458</b>	<b>319.233</b>
	<b>514.781</b>	<b>489.177</b>

bitte wenden

## SURTECO KONZERN

T€	31.12.2007	30.6.2008
<b>PASSIVA</b>		
Kurzfristige Finanzschulden	26.897	16.762
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.580	21.345
Steuerschulden	5.891	8.980
Kurzfristige Rückstellungen	1.457	1.183
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19.825	18.277
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>76.650</b>	<b>66.547</b>
Langfristige Finanzschulden	220.511	202.724
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.242	11.325
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.853	4.035
Passive latente Steuern	18.870	20.489
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>252.476</b>	<b>238.573</b>
Grundkapital	11.076	11.076
Rücklagen	142.964	156.588
Konzerngewinn	31.615	16.393
<b>Eigenkapital</b>	<b>185.655</b>	<b>184.057</b>
	<b>514.781</b>	<b>489.177</b>

## 22 » KAPITALFLUSSRECHNUNG

### SURTECO KONZERN

T€	Q1-2	
	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2008
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>26.205</b>	<b>24.245</b>
Überleitungen zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	12.528	17.621
<b>Innenfinanzierung</b>	<b>38.733</b>	<b>41.866</b>
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-9.582	-1.788
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>29.151</b>	<b>40.078</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-19.272	-33.585
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-8.530	-45.474
<b>Veränderung der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere</b>	<b>1.349</b>	<b>-38.981</b>
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere		
Stand 1. Januar	2.233	97.782
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere	0	0
<b>Stand 30. Juni</b>	<b>3.582</b>	<b>58.801</b>

24 » ENTWICKLUNG DES  
EIGENKAPITALS

## SURTECO KONZERN

T€	Gewinnrücklagen								
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Marktbeurteilung Finanzinstrumente	Other comprehensive income	Währungsdifferenzen	Andere Gewinnrücklagen	Konzerngewinn	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
<b>31. Dezember 2006</b>	<b>11.076</b>	<b>50.416</b>	<b>0</b>	<b>-386</b>	<b>-7.069</b>	<b>82.135</b>	<b>28.761</b>	<b>745</b>	<b>165.678</b>
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	16.097	0	16.097
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	-43	0	0	-745	-788
<b>30. Juni 2007</b>	<b>11.076</b>	<b>50.416</b>	<b>0</b>	<b>-386</b>	<b>-7.112</b>	<b>82.135</b>	<b>44.858</b>	<b>0</b>	<b>180.987</b>
<b>31. Dezember 2007</b>	<b>11.076</b>	<b>50.416</b>	<b>3.436</b>	<b>45</b>	<b>-10.944</b>	<b>100.011</b>	<b>31.615</b>	<b>0</b>	<b>185.655</b>
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	-12.183	0	-12.183
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	16.393	0	16.393
Sonstige Veränderungen	0	0	-7.383	0	-503	21.510	-19.432	0	-5.808
<b>30. Juni 2008</b>	<b>11.076</b>	<b>50.416</b>	<b>-3.947</b>	<b>45</b>	<b>-11.447</b>	<b>121.521</b>	<b>16.393</b>	<b>0</b>	<b>184.057</b>

26 » SEGMENTBERICHTERSTATTUNG  
SURTECO KONZERN

**NACH STRATEGISCHEN  
GESCHÄFTSEINHEITEN**

**Umsatzerlöse**

T€	1.1.-30.6.2007	1.1.-30.6.2008
SGE Kunststoff	122.197	135.433
SGE Papier	86.913	80.540
	<b>209.110</b>	<b>215.973</b>

**Operative Segmentergebnisse vor  
Finanzergebnis und Steuern**

T€	1.1.-30.6.2007	1.1.-30.6.2008
SGE Kunststoff	19.773	22.845
SGE Papier	12.528	8.139
Überleitung	-2.385	-2.024
	<b>29.916</b>	<b>28.960</b>

**NACH REGIONALEN MÄRKTEN**

Umsatzerlöse SURTECO Konzern		
T€	1.1.-30.6.2007	1.1.-30.6.2008
Deutschland	76.107	74.076
Übriges Europa	85.095	97.073
Amerika	31.137	25.367
Asien, Australien, Sonstige	16.771	19.457
	<b>209.110</b>	<b>215.973</b>

Umsatzerlöse SGE Kunststoff		
T€	1.1.-30.6.2007	1.1.-30.6.2008
Deutschland	43.839	43.946
Übriges Europa	42.830	56.910
Amerika	23.129	19.691
Asien, Australien, Sonstige	12.399	14.886
	<b>122.197</b>	<b>135.433</b>

Umsatzerlöse SGE Papier		
T€	1.1.-30.6.2007	1.1.-30.6.2008
Deutschland	32.268	30.130
Übriges Europa	42.265	40.163
Amerika	8.008	5.676
Asien, Australien, Sonstige	4.372	4.571
	<b>86.913</b>	<b>80.540</b>

**GRUNDLAGEN**

Der Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2007 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im vorliegenden Bericht, der auf der Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt ist, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007.

Bezüglich weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2007 verwiesen. Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden, soweit nichts anderes vermerkt ist, in Tausend Euro (T€) angegeben.

**KONSOLIDIERUNGSKREIS**

In den SURTECO Konzern-Zwischenabschluss werden alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, an denen SURTECO unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Zum 1.1.2008 wird die SURTECO DEKOR Ürünleri Sanayi ve Ticaret A.Ş., Türkei, erstmals einbezogen. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind unwesentlich, da die Gesellschaft im vierten Quartal 2007 gegründet wurde.

**ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

Die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Gislaved Folie AB, Schweden, zum 31.12.2007 mit den vorläufigen Werten angesetzten Vermögenswerte und Schulden wurden im Berichtszeitraum im Rahmen einer Kaufpreisallokation mit ihren Zeitwerten bilanziert. Die Kaufpreisallokation führte zu einer Minderung des Geschäfts- oder Firmenwer-

tes von rund Mio. € 6 sowie zu entsprechenden Anpassungen im Sachanlagevermögen und bei den immateriellen Vermögenswerten.

**BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN**

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum weder Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Unternehmens haben könnten, noch solche Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

**VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Buttenwiesen-Pfaffenhofen, 11. August 2008



Friedhelm Päfen  
Vorsitzender  
des Vorstands

Dr.-Ing. Herbert Müller  
Vorstand



**Ermittlung der Kennzahlen:**

Cash Earnings in €	Periodenergebnis + Abschreibungen ./. Zuschreibungen + ergebniswirksame Veränderung langfristiger Rückstellungen
EBIT-Marge in %	EBIT/Umsatz
EBITDA-Marge in %	EBITDA/Umsatz
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital/Bilanzsumme
Ergebnis je Aktie in €	Konzerngewinn/Anzahl Aktien
Gearing (Verschuldungsgrad) in %	(Kurz- und langfristige Finanzschulden ./. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ./. Wertpapiere)/Eigenkapital
Marktkapitalisierung	Anzahl Aktien x Aktienkurs am Stichtag
Materialkostenquote in %	Materialaufwand/Gesamtleistung
Nettofinanzverschuldung in €	(Kurzfristige Finanzschulden + langfristige Finanzschulden) ./. (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente + Wertpapiere)
Personalaufwandsquote in %	Personalkosten/Gesamtleistung
Umsatzrendite in %	(Konzerngewinn + Ertragsteuern)/Umsatz
Working Capital in €	(Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte) ./. (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + kurzfristige Rückstellungen)

**FINANZKALENDER**

» 11. November 2008	9-Monatsbericht Januar - September 2008
» 30. April 2009	Geschäftsbericht 2008
» 12. Mai 2009	3-Monatsbericht Januar - März 2009
» 19. Juni 2009	Hauptversammlung ArabellaSheraton, München
» 22. Juni 2009	Dividendenzahlung

BÖRSEN-KÜRZEL: SUR  
ISIN: DE0005176903

# Q2



## Investor Relations und Pressestelle

Andreas Riedl  
Chief Financial Officer  
Telefon +49 (0) 8274 9988-563

Günter Schneller  
Investor Relations und Pressestelle  
Telefon +49 (0) 8274 9988-508

Fax +49 (0) 8274 9988-515  
E-Mail [ir@surteco.com](mailto:ir@surteco.com)  
Internet [www.surteco.com](http://www.surteco.com)

# SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

Johan-Viktor-Bausch-Straße 2  
D-86647 Buttenwiesen-Pfaffenhofen